

# 155. Jahresversammlung in Biel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **63 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 155. Jahresversammlung in Biel

---

Sonntag, den 17. Juni 2001

An die 70 Mitglieder des Historischen Vereins fanden sich anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung im Farel-Saal ein. Nach einer einführenden Begründung des Präsidenten, weshalb Biel als Versammlungsort gewählt worden war (ganz einfach: Das Seeland war wieder einmal dran), genehmigten die Anwesenden das Protokoll über die Versammlung in Schwarzenburg vom 18. Juni 2000.

In seinem Jahresbericht bilanzierte der Präsident noch einmal die verschiedenen Leistungen des Vereins: Ausflüge, Vorträge und Publikationen. Er konnte dabei auf ein gutes Jahr zurückblicken, was nicht zuletzt den Bemühungen der zuständigen Vorstandsmitglieder zu verdanken ist. Er teilte auch mit, dass in Zukunft keine Justingermedaillen mehr vergeben werden; statt dessen will der Verein einen Geldpreis ausrichten. Die Versammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresbericht des Kassiers fiel etwas länger aus als auch schon, da die Rechnung 2000 etwas ausführlicher besprochen werden musste. An sich hätte ein Defizit resultiert, das allerdings durch eine teilweise Auflösung der Rückstellungen für den Publikationsfonds in der Höhe von knapp 10 000 Franken «vermieden» wurde. Es gibt drei Gründe für die Belastung der Rechnung: Erstens war der Archivband 2000 teurer als vorgesehen, zweitens lieferten die Wertschriften einen schlechteren Ertrag als budgetiert, und drittens musste unter der Rubrik «Verschiedenes» ein grosser Betrag für die Modernisierung der Informatik zur Adressverwaltung abgebucht werden.

Das Vereinsvermögen betrug auf Ende Jahr 102 295 Franken und ist damit immer noch sehr gross. Der Verein ist trotz der etwas unbefriedigenden Rechnung 2000 finanziell gesund. Das Legat A. Leibundgut-Mosimann erhöhte sich um 1280 auf 115 214 Franken. Die Revisoren befanden die Rechnung in Ordnung und stellten den Antrag, sie zu genehmigen, was die Versammlung denn auch einstimmig tat.

Das Budget 2001 rechnet weiterhin mit einem Mitgliederbeitrag von 80 Franken. Bei einer sehr vorsichtigen Budgetierung sollte ein Überschuss von 1200 Franken resultieren, unter anderem deshalb, weil der Aufwand für die Publikationen wesentlich tiefer ist. Das Budget fand ebenfalls den einstimmigen Gefallen der Mitglieder.

Nach dem Rücktritt von Dr. Peter Martig wurde als Vertreter des Staatsarchivs Vinzenz Bartlome in den Vorstand gewählt.

Den zweiten, inoffiziellen Teil der Versammlung eröffnete Frau Dr. Margrit Wick-Werder mit einem Referat zu Biels Geschichte und Geschichtsbewusstsein. Nach einem Blick auf die ältere Vergangenheit wurde sie aktuell und beklagte, dass die historische Sammlung Biels von den Behörden zu wenig geschätzt werde und dass Projekte für ein historisches Museum seit Jahrzehnten immer wieder schubladisiert würden. Dies bewog den ebenfalls anwesenden Stadtpräsidenten von Biel, Herrn Hans Stöckli, zu einer engagierten Stellungnahme, wobei er betonte, dass seine Stadt vor allem in die Zukunft blicke.

Am Nachmittag standen drei Führungen zur Auswahl: die Altstadt, die Geschichte eines einzelnen Altstadthauses und die neueren Quartiere des 18. und 19. Jahrhunderts zwischen Altstadt und See. Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem Rezital des Organisten Daniel Glaus in der Stadtkirche.

Der Sekretär und Protokollführer: Philipp Stämpfli